

Draußen lernen hat lernpsychologische und neurobiologische Vorteile. Durch das aktive Ausblenden von sensorischen Einflüssen wie z.B. Wind und anderen Geräuschen erfolgt eine besondere Konzentration auf die Sprache. Dies führt zu tieferem Lernen, welches zudem durch die erhöhte Sauerstoffaufnahme profitiert.

Auch ein erhöhtes körperliches Wohlbefinden kann das Ergebnis vom Lernen in der Natur sein. Durch die von Bäumen abgesonderten Terpene erweitert sich das Lungenvolumen und der Cortisolspiegel sinkt, was sich in einem verringerten Pulsschlag und entspannteren Muskeln äußert. Außerdem bietet die Bewegung draußen einen Wechsel zwischen körperlicher Ruhe im Klassenzimmer und Bewegung.

Neben dem positiven Beitrag zum körperlichen Wohlbefinden hat eine grüne Lernumgebung auch einen motivationalen Mehrwert und bietet einen größeren Raum für Bewegung und Diskussion. Durch die Bewegungsautonomie der Schülerinnen und Schüler im Grünen und durch positive Kompetenzerfahrungen wird die Motivation positiv beeinflusst. Auch das Beziehungslernen wird durch z.B. Walk 'n' Talk gefördert und wirkt motivierend. Dieses gemeinsame gehen und sprechen führt außerdem zu neuronaler Synchronisation der Sprechpartner und schlussendlich zu größeren Lernerfolgen.

